

große Wert auf sehr einfache Manier ausgeführt zu haben, mit sehr geringen Kosten. Sie haben entdeckt, daß der Amazonasfluß mit Dampfbooten befahren werden kann vom atlantischen Ocean bis nach Lima, in Peru, und bis auf 8 Meilen nördlich zu Callao, einem der wichtigsten Häfen am stillen Meere.

Der Entdecker dieser neuen Route ist Capt. John E. Klaus, von Philadelphia. Er verließ Lima am 16. September 1844, und richtete seinen Cours nach dem Marañonfluß bis nach dem Hafen Santos in der Republik Ecuador. Capt. Klaus hatte vier Dampfboote bei sich, auf denen sich die nöthigen Werkzeuge befanden, die Hindernisse der Schifffahrt wegzuräumen, und so gelangte er ohne große Schwierigkeiten bis nach Callao und kam am 23. April in der Stadt Quito an. Auf seiner Reise machte er wichtige Entdeckungen. Er fand reiche Minen von Silber und Platina, zwei Salzseen und Südfische jeder Art.

Native-Deute.—Der Neutrale Wächter, in Meyerstown, Libanon County, ein verkopftes Lofokofoblatrücken, ist mit Leib und Seele zur Native-Partei übergegangen und wird als „Amerikanischer Wächter“ nun jener Partei Dienste leisten. Wie, das thut der Welt keinen Schaden! Die Native-Partei bedurfte in der That eines Wächters, um ihre Mitglieder vor dem Desertiren zu bewahren.

Native-Freuden.—In Neu York allein kamen während den letzten fünf Monaten nicht weniger als 13,400 Einwanderer angekommen, was 19 für jede Stunde ausmacht. Wohlgelächertes die Native, ist denn dies Land so menschenleer, daß es eines so großen Zuschusses bedarf? Die neue Welt ist größer wie Viele von den Natives wissen, und kann noch Millionen in ihrem Namen aufnehmen—und während sie über den Zuwachs jammern, freuen sich die Neuyorker und wünschen sicher, daß sich derselbe noch vermehren möchte.

Ein glücklicher Mann.—Ein junger Ire, Namens Armstrong, welcher noch nicht lange in diesem Lande ist und seit fünf oder sechs Monaten ein Packträger in einem Store in Neu York war, erhielt vor einigen Tagen Nachricht aus seinem Vaterlande, daß sein Vater gestorben sei und ihm ein nettes Stämmchen von £30,000, oder mehr, hinterlassen habe.

Trauriges Ereigniß.—Der Lehrer einer öffentlichen Schule im östlichen Theile von Neu York, sperrete kürzlich ein kleines Mädchen zur Strafe in ein dunkles Zimmer. Sie schrie und lärmte so laut, daß die Nachbarn zuletzt hingingen und sie besetzten—aber das arme Ding starb am andern Tage von Furcht. Wenn die Sache wirklich so wahr ist, sollte der Schulmeister seinen Abschied haben.

Bruch eines Eheversprechens.—Miss Maria Flemming, eine Schöne aus dem Bundesstaate, verlagte ihren Liebhaber Thomas Eckert, bei der Court in Cleveland und verließ lange Schabenerfag, weil er versprochen hatte sie unter die Haube zu bringen und sich hernach weigerte sein Wort zu halten. Mary hat, wie gewöhnlich, den besten Theil erwählt; die Jury erkannte ihr zwar keinen Mann zu, beschied aber ihren abtrünnigen Liebhaber, daß er ihr \$2,250 Schadenersatz bezahlen sollte, was für sie das beste Mittel sein wird einen Mann zu bekommen. Dies mag Andern zur Warnung dienen.

Amerikanische Münze.—Der Neu-Delaware Courier sagt, wir hören daß unser hiesiger Postmeister drei Kisten mit Cents von der Philadelphia Münze erhalten hat. Wir hörten ebenfalls, daß von der Münze in dieser Stadt dreißig tausend Dollars in Deims und halben Deims (5 und 10 Centstücke) geprägt worden sind, auf Befehl des Schatzsekretärs, ausschließlich für den Gebrauch der Postmeister hier und in der Nähe. Der Postmeister hier wird die Postmeister im Lande mit rationablen Beträgen von Cents, Deims und halben Deims versehen. Die Absicht der Regierung ist, die leichten ausländischen Münzen aus dem Umlauf zu bringen. Die spanischen Viertelthaler, zum Beispiel, wiegen selten mehr als den Werth von 23 Cent und viele davon übersteigen den Werth von 20 Cent nicht. Der Postmeister hat seine Clerk instruiert, kein ausländisches Geld von geringerer Benennung als 5 Franken anzunehmen. Die häufige Circulation von Deims und halben Deims wird eine große Bequemlichkeit und zugleich vortheilhaft für das Publikum sein.

Diamanten.—Der Editor einer Zeitung in Athen, Georgie, sagt, er habe zwei Diamanten gesehen, wovon einer 3½ und der andere 3¼ Carat wog, welche in der Goldmine des Dr. Banks gefunden worden waren. Er sah ebenfalls einen werthvolleren Diamant, der vor einiger Zeit gefunden worden, sehr brillant war und in eine Busennadel eingesezt wurde. Man erwartet in Hall County noch mehr derartige Steine zu finden.

Neue falsche Noten auf die Commercial Bank of Philadelphia, machten vor acht Tagen ihre Erscheinung in Philadelphia und waren dort häufig in Umlauf gesetzt. Auf der Winkseite stehen Neptun und Amphitrite. In der Mitte am untern Rande der Note ist ein Zirkel mit den Worten „Real Estate.“ Sie sind sehr gemacht und daher wohlgeegnet Unwissende zu betrogen. Jeder nehme sich in Acht.

Anti-Rent-Angelegenheiten.—Die Grand Jury, welche einige Wochen in Delhi in Sitzung war, um den Prozeß gegen diejenigen Antirenter einzuleiten, welche bei der Ermordung Steele's betheilig

waren, hat am 20. ihre Untersuchung beendet, und 94 Personen wegen Mord und 200 wegen geringerer Vergehen in Anklagestand gesetzt. Von den ersteren sind 33 in Haft.

Eine ungeheure Anstalt.—Dreitausend fünfshundert Arbeiter sind in der Riesen Anstalt beschäftigt, welche kürzlich in Rußland errichtet worden ist, um das große Eisenbahnen-Netz mit Locomotivs zu versehen, welches der Kaiser zu erbauen befohlen hat. Major Weistler von Boston, ist Haupt-Engineer. Um Ordnung unter der gemischten Masse von Amerikanern, Engländern, Schotten, Irländern, Deutschen und Russen zu halten, ist eine Compagnie Soldaten und eine Anzahl Polizeidiener angestellt, deren Dienst sich nur auf diese Werkstätte beschränkt. A. B.

Wahrheit—ist eine Waare die immer schön und neu bleibt, auch immer mehr aus der Mode kommt. Viel Leute brauchen sie selten und für Einige ist sie ganz überflüssig.

Lüge—ein gewinnreicher Artikel; manche Zeitungsschreiber haben damit ein ansehnliches Vermögen erworben.

Lüge—ist ebenfalls ein wenig gesuchter Artikel, den Niemand übrig hat aber Viele bedürfen. Wenn man das Wörtchen u n vorsetzt ist er bei den Reichen überflüssig.

Verstand—ein Artikel der selten von Denen gesucht wird die ihn bedürfen, obwohl er Vielen fehlt, die ihn haben sollten. Einige Leute meinen sie hätten zu viel davon, Andere fürchten zu viel davon zu bekommen.

Wichtig für Postmeister.—Folgende wichtige Nachricht an die verschiedenen Postmeister in den Ver. Staaten, erschien in der zu Washington gedruckten „Democratic Union“ vom 19ten vorigen Monats:

„Wir sind ersucht worden die Postmeister auf die Verordnung No. 590 aufmerksam zu machen, welche Vorsehung trifft für die bequeme Versendung von Geld von Unter-schreibern an Herausgeber von Zeitungen. Es ist Pflicht der Postmeister das Geld von Zeitungsunterschreibern zu empfangen und eine Quittung dafür zu geben. Es ist Pflicht des Postmeisters, der das Geld empfangen, dem Postmeister, der es zu bezahlen hat, den empfangenen Betrag anzuzeigen und für welchen Drucker es bestimmt, und den Brief „official business“ zu bezeichnen und seinen Namen demselben beizufügen. Der Postmeister so auf diese Art benachrichtigt, wird die Quittung auf Verzeigung bezahlen. Der Zeitungsunterschreiber, der die Quittung erhält, mag sie dem Drucker durch die Post oder auf andere Art zusenden. Das neue Postgesetz verbietet Postmeistern Geld an Drucker einzuschließen und zu frankiren. Die Ursache dieser Regel ist einleuchtend. Ein großes Verhältniß von dem Geld, welches hiezu vor durch Versendung in den Felleisen verloren ging, ist Geld gesandt an Drucker und frankirt durch Postmeister. Das Frankirzeichen des Postmeisters, zeigt jedem, der den Brief in die Hände bekommt, daß er Geld enthält. Diese Regel, wenn verstanden, sichert die Zahlung des Geldes, ohne Abzug an Drucker und verhindert Plünderungen des Postamts.“

Pottsville, den 9. Oct.

Dem Bernehmen nach, sind am letzten Freitag fünf Irländer in das Dringeburg Gefängniß gebracht worden, auf die Beschuldigung in der letzten Donnerstags Nacht mehrere ihrer Landsleute, auf dem Ringelwege, nahe Port Clinton, aufzukläuert und dieselben auf eine gewaltthätige Weise angefallen und bedeutende Verletzungen beigebracht zu haben. Die Namen der Betheiligten haben wir nicht erfahren. Einer der Gefangenen wurde seitdem auf geleistete Bürgschaft wieder in Freiheit gesetzt. — Die Sache wird bei unserer nächsten Court einer gerichtlichen Untersuchung untergeben. Freidites-Preße.

Das 5. Heft der Volksbibliothek ist erhalten u. zur Ablieferung an die Subscr. bereit.

Verheirathet.

- durch den Ehem. Hrn. Wm. Pauli, am 2. October, Herr Joseph auch mit Miss Susanna Holl, beide von Chester County.
- am 5ten, Herr Heinrich Meyer mit Miss Anna Kauf, beide von Auscommanor.
- am nämlichen Tage, Hr. Michael S. Moy er mit Miss Catharina Wehr, von hier.
- ebenfalls, Herr Samuel Clemens mit Miss Catharina Hervey, beide von Cumru.
- ebenfalls, Herr Benjamin Kauf mit Miss Sara Danpry, beide von Reading.
- durch den Ehem. Hrn. A. L. Herman, am 30. Sept., Herr Jacob Gräff von Maiden-creek, mit Miss Rachel Herr von Dley.
- durch den Ehem. Hrn. Isaac Müller, am 28. Sept., Herr David Peter mit Miss Hans nah Nover, beide von Dley.
- am 3. October, Herr George Nobrbach mit Miss Elisabeth —, beide von District.
- durch Joseph Specht, Esq., am 28. Sept., Herr Elias Bag mit der Witwe Susanna Delcamp, beide von Rodland.
- durch den Ehem. Hrn. Esajah Miller, am 5. Oct., Herr John Thomas mit Miss Elisabeth Myers, beide von Reading.
- durch den Ehem. Hrn. N. U. Morgan, am 6. Oct., Herr Neefe L. Davis mit Miss Elisabeth Evans, beide von Reading.
- durch den Ehem. Hrn. J. C. Bucher, am 28. Sept., Herr John August Hall mit Miss Angelina Brenneiser, beide von hier.

Starb.

- am 2. Octob. in Bern Taunship, Willis am Behn, 58 Jahr, 9 Monate u. 2 Tage alt.
- am 26. Sept., William Weida, Sohn von Jonathan Weida, von Maratamny Taunship, im 21sten Lebensjahre.

Scheriffs Verkäufe,

von liegendem Eigenthum.

Der Scheriff von Berks County zeigt an, daß er das folgende Eigenthum an den dabei benannten Tagen und Plätzen öffentlich verkaufen wird, nämlich:

Den 22. October am Gasthause von Heinrich Welby, in Reading, ein Großes Haus und Lote an der 5ten Straße, ein Theil von der Lote No. 1 des Stadtplanes.

Ebenfalls die Hälfte der Lote No. 547, an der Südseite der Pennstraße, mit den Gebäuden die darauf errichtet sind.

Ebenfalls ein Theil der Grundlote No. 2 an der Courtstraße, mit den Gebäuden.

Ebenfalls die Hälfte eines Wohnhauses in der Pennstraße.—Leghin das Eigenthum von Georg D. B. Keim.

Ebenfalls dann und daselbst, wird verkauft werden, der vierte Theil einer Grundlote in der Franklinstraße mit einem unvollendeten Backsteinhause.—Leghin das Eigenthum von James T. Broadbent.

Am 23. October, daselbst, wird verkauft werden, alles Recht und Interesse von Georg Neuhard, in einer Grundlote und Främhans an der Südseite der Pennstraße, zwischen der 10ten und 11ten.—Wird verkauft als Eigenthum von Georg Neuhard.

Ferner, dann und daselbst, ein Främhans und Grundstück in der 3ten Straße, bekannt als das Eigenthum von Marks B. Eckert.

Am 23. October, am Hause von John Rosfel, in Brecon Taunship, Berks County, das Grundigenthum von Jacob Schweizer, gesele in ersagtem Taunship.

Ebenfalls, dann und daselbst, das Eigenthum von Lewis Hedroch, bestehend aus einem Wohnhause etc., gelegen in Cumru Taunship, Berks County.

Den 24. October, am Gasthause von Carl J. Faber, in Kugraun, eine Wohnung und zwei aneinander grenzende Stücke Land, gelegen in Maratamny Taunship, mit den darauf befindlichen Gebäuden.—Legtheriges Eigenthum von William Adam.

Ferner, gleichzeitig, daselbst, eine Wohnung und Strich Land, gelegen im nämlichen Taunship.—Wird verkauft als das Eigenthum von George Biehl.

Den 25. October, am Gasthause von John Kover, in Ober Heidelberg Taunship, die Hälfte einer Wohnung und Grundstück, gelegen in gebachtem Taunship, mit den darauf befindlichen Gebäuden.—Legtheriges Eigenthum von Daniel Feeg.

Den 27. October, am Gasthause von Joseph Manbeck, in Ober Tulphoden Taunship, eine Wohnung und Strich Land, gelegen im nämlichen Taunship.—Bisheriges Eigenthum von William Doll.

Ebenfalls, dann und daselbst, eine Wohnung und Strich Land, im nämlichen Taunship gelegen.—Legtheriges Eigenthum von John Kreiberger.

Reading, Oktober 14. 2m.

Bauern und Handwerker,

Spart Euer Geld!

Ein Thaler erspart, ist so gut als ein Thaler verdient!—Wünscht Ihr vorzügliche und wohlfeile „Hartwaaren“ zu kaufen? daß ruft an am Stroh des Unverschiedenen, Ecke der 6ten und Pennstraße, Behm's Wirthshaus gegenüber—wo man findet ein neu und glänzendes Assortement—besonders Ausgücht zum Nutzen der Bauer und Handwerker—

Stangen Eisen und Stahl, Patentirte Hufeisen zu 6 Cent das Pfund, Geschmiedete u. a. geschmiedete Nägel u. Speiks, Koch-Töpfe, Pfannen und Kessel, Knopfbände und Schrauben, Alle Arten von Hobeln, Eimer, Züder, Butterfässer und jede andere Art Eder-Waaren, Farben, Oele, Terpentin und Firnisse, Tisch- und Tischchen-Messer, Borzügliche Scheren und Messer, Messer und Ihee-Löffel; Arzte, Beile u. Bohrer; Meißel von allen Verschiedenheiten, Sattler-Werkzeuge jeder Art, Feuersen, Hälfter und Hunde-Ketten, Heu, Mist- und Stroch-Sabeln, Schaufeln und Spaten.

Und kurz ein vollständiges Assortement von Artikeln, zu zahlreich zu benennen; welche alle mit einem kleinen Profit verkauft werden für Baargeld—bei

T. Smith Darling, Reading, Oktober 7. 3m.

Ein Schneidergeselle,

Der sein Handwerk gut versteht und sonst einen guten Charakter hat, kann sogleich Arbeit und guten Lohn erhalten wenn er sich bald meldet in Hobson Taunship, nahe Weiblers Mühle, bei

Heinrich Norgy, am 7. October 7. 3m.

Proclamation.

Nachdem der Achtbare John Danko, Esq., Präsident der verschiedenen Courten von Common Pleas, des dritten Gerichtsbezirks, bestehend aus den Counties Berks, Northampton und Lecha, in Pennsylvania, und Richter der unterschiedlichen Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner vierteljährlicher Erledigung, in gedachten Counties, und Mathias S. Richards und John Stauffer, Esq's, Richter der Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner Erledigung, für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in gedachter County Berks, ihrem Befehl an mich ausge stellt haben, darit Reading, den 18. August, A. D. 1845, worin sie eine Court von Common Pleas der allgemeinen vierteljährlichen Sitzungen Oyer und Terminer und allgemeiner Erledigung anberaumen, welche gehalten werden soll zu Reading, für die County Berks, auf den ersten Montag im nächsten Novemb. [welches den 3. des ersagten Monats sein wird] und welche zwei Wochen dauern soll—

So wird hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und Constabel der gedachten County Berks: daß sie sich zu ersagter Zeit, um 10 Uhr Vormittags, mit ihren Verzeichnissen, Registraturen, Untersuchungen und Examinationen und allen andern Erinnerungen einzufinden haben, um solche Dinge zu thun, die ihren Aemtern zu thun obliegen.—Desgleichen diejenigen welche verbunden sind gegen die Gefangenen die in dem Gefängniß der County Berks sind, oder dann sein mögen, gerichtlich zu verfahren, so wie es recht sein mag.

„Gott erhalte die Republik!“

Die Zeugen und Jurors, welche aufersagte Court vorgeladen sind, werden ersucht, Pünktlichkeit zu beobachten: im Fall ihres Ausbleibens werden sie in Gemäßheit des Gesetzes dazu gezwungen. Diese Anzeig wird auf besondern Befehl der Court bekannt gemacht, daher alle diejenigen, welchen es angeht, sich darnach zu richten haben.

George Gernant, Scheriff, Scheriffs Amt, Reading, 4m.

Die Friedensrichter durchaus der County sind ehrerbietigst ersucht Bericht von Re-coizanzes und Anklagen an einen der prosequir enden Anwälde, Peter Kibbert und J. Pringle Jones, Esq., einige Tage vor der Court zu machen, so daß Bills zubereitet werden mögen, für das Handeln der Grands Jury und die Parteien, Zeugen und bewohnende Jurors keine Zeit verlieren.

Karte.

Eyre und Landell, südwestliche Ecke der Arch und Birtens Straße, Philadelphia, beunachtigen achtungsvoll ihre Freunde und Kunden, daß sie jetzt erhalten ihr Assortement von folgenden

Herbst-Gütern:

Lupins Thibet Merino Tuch, ausgef. Schatten Umber Französisches Tuch-Mantel, Prachtige Casimirs, von ganz neuem Ansehen Schattirte Casim. und Moslin de Laines, Ottoman Casimirs zu mäßigen Preisen, Prachtige Seiden von Herbst-Stylen, Wechselbare Aermure Seiden, Schlichtfarbige Poulte de Soies, Farbige Gro'de Nap's u. Marseilles.

Schawls etc. etc.

8-4 Royal Melin wollene Schawls, Gefärbte Casimir und Thibet-Schawls, Modisfarbige Thibet-Schawls, seide Franzen Prachtige seiden Schawls, schattirte Bars, Extra Größe schwarz Ottoman-seid. Schawls Schattengestreifte Thibet-Schawls, Terferri lange Schawls, Französische Blänket Schawls, Casimir Schawls für Quäker, Lüten Cambria Tücher, Handschuhe etc.

E. und L. ziehen vor sich an guten Waaren zu halten und zu mäßigen Preisen, für Baargeld zu verkaufen. Wir haben zu allen Zeiten ein volles Assortement von brauchbaren Gütern, Tuchen, Casimirs, Westenzügen, Moslins, beim Stück oder der Yard; Blänket, Güter von französischem Stül, jeder Benennung, und alle Arten Stapel-Güter. N. B. Ein liberaler Abzug wird den Käufern im Großen erlaubt. Philadelphia, Okt. 7. 2m.

In der Waifencourt von Berks County

In der Sache der Schätzung des liegenden Eigenthums des verstorbenen George Hoffmann, legthin von Exeter Taunship, Berks County.

Bei einer Waifencourt gehalten zu Reading, in und für Berks County, am 8ten August A. D. 1845, vor den Rechts-haren John Banks, Präsident, und Mathias S. Richards und John Stauffer, Esq's, Richter der ersagten Court; bewilligte die Court eine Verordnungs an die Erben und gesetzlichen Repräsentanten des genannten verstorbenen George Hoffmann, in der Waifencourt von Berks County zu erscheinen, am Freitag, den 7ten November (A. D. 1845.) um 10 Uhr Vormittags, was am nächstangehenden Waifencourt Tage ist, das ersagte liegende Eigenthum, zu dem durch den Inquest berichteten Werthe anzunehmen oder zu verweigern, etc. etc.

Befätigt von den Urkunden der Court. Attestirt: Wm. Schöner, Schr. Reading, September 30. 4m.

Calvin Blythe,

Rechtsanwalt, (Attorney at Law) Wird in den verschiedenen Courten der City und County Philadelphia praktiziren. Seine Amtsstube ist in No. 35 Süd vierte Straße, zwischen Chestnut und Walnut Straße, Philadelphia, Sept. 30. 1845. 3m.

Waifencourt Verkauf.

Zufolge einer Verordnung der Waifencourt von Berks County, wird auf öffentlicher Bausue verkauft werden, am Samstag den 25. October A. D. 1845, auf dem Plage, alle jenes gewisse Landgut, Wohnung und Stück Land, gelegen in Union Taunship, Berks County, grenzend an den Schulkill-Fluß, an Land von Edward Brookes, Georg Brookes u. Anderes, enthaltend vier und zwanzig Acker und fünf Ruthen, mehr oder weniger. Darauf ist errichtet ein zweistöckig steinerne Wohnhaus, Stallung, die nöthigen Außengebäude etc.—Leghin das Eigenthum des verstorbenen A. Farmer. Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags, wann gebührende Aufmerksamkeit und die Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht werden sollen durch

John Thompson, Administrator. Durch die Court—Wm. Schöner, Schr. Reading, September 30. 4m.

Während der letzten Woche regnete es hier fast täglich, am Samstag und Sonntag besonders ungewöhnlich stark und anhaltend.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtet.

Artikel:	per	Read.	Pihla
Waizen	Bsch.	87	91
Roggen	"	58	62
Weichhorn	"	45	51
Hafer	"	30	33
Flachsfaamen	"	1 25	1 22
Kleesaamen	"	4 75	4 75
Timothyfaamen	"	3 00	3 00
Kartoffeln	"	40	60
Salz	"	40	35
Gerste	"	60	62
Roggenbranntwein	Gall.	25	24
Aepfelbranntwein	"	20	28
Leinöl	"	80	80
Klauer (Weizen)	Bär'l.	4 50	4 50
do (Roggen)	"	3 00	3 31
Schinken	Pfd.	10	10
Schweinefleisch	"	6	8
Rindfleisch	"	5	6
Unschlit	"	6	6
Käsbutter	"	10	12
Hirschorbz	Katf.	4 00	5 25
Eichenholz	"	3 00	4 00
Steinkohlen	Tonne	3 50	4 50
Gyps	"	4 75	4 50

Wir empfehlen alle unsern Freunden welche die City besuchen, am Stroh der „Peking Company“ anzurufen und einen Vorrath von ihnen wohlgeschmeckenden Thee einzukaufen.

Die Peking Thee-Company,

No. 30 Süd zweite Straße, Zwischen der Markt und Chestnut, Philadelphia,

Hat fortwährend auf Hand und zum Verkauf, im Großen und Kleinen, Eine Verschiedenheit von ausgefuchtem frischen Thee'n, gemäß ihrer Qualität, als sie an irgend einem andern Stroh in der City gekauft werden können.

Nur allein Thee wird an diesem Hause verkauft, und mehrere Verschiedenheiten welche sonst nirgends zu bekommen sind. Einiger Thee, der nicht hinlänglich zur Zufriedenheit ausfällt, kann zurückgebracht und umgetauscht werden, oder das Geld wird zurückgegeben.

Die Bürger von Berks County sind höflichst eingeladen bei uns anzurufen.

G. B. Zieber, Agent der Peking Thee-Company, Philadelphia, Sept. 30. 1845. 13.

John S. Richards,

Rechtsanwalt, (Attorney at Law)

Benachrichtigt seine Freunde und das Publikum achtungsvoll, daß er, nach einer Abwesenheit von mehreren Wochen, zurückgekehrt ist, und nun, wie zuvor, in seiner Amtsstube, in der Ost Pennstraße, Reading, Penn., angetroffen werden kann.

Reading, Sept. 30. 3m.

Tuche, Casimirs und Sattinets.

O'Brien und Raiguel haben jetzt erhalten und sind nun am Eröffnen einer sehr wohlfeilen Lot von Schwarz und blaueschwarzen Tuchen, Wolle gefärbt. Blaue und unsichtbar grüne do. Olive und braun do. Drappirte und gemischte do. Beavers-Tuche von allen Farben und Preisen. Schwärze und blaueschwarze englische und französische Casimirs. Gemwirselt und gestreifte Duckstin do. Sattinets von allen Farben und Preisen. do. gestreift und gewürfelt. Kentucky Trains, schlicht, gestreift und gewürfelt. Gezwilligte Beaver, ein vorzüglicher Artikel für Sack-Röcke, zusammen mit schlichten und farbigen Seiden Velvet, Sattins, Fancy Tuch, und alle Arten von Westenzügen, schicklich für die Jahreszeit, wozu die Aufmerksamkeit erbeten wird in No. 6, Goldene Kugel Stobr.

Reading, September 23. 13.

Einheimische Güter.

Die Unterschriften sind jetzt zurückgekehrt von Philadelphia und eröffnen heute die größte und wohlfeilste Auswahl von einheimischen trocknen Gütern, jemals zu Verkauf eröffnet in Reading, bestehend zum Theil aus—Blauen, braun und grünen Doe Skin. Gebleicht und ungebleichten do. do. do. Moslin. Kattune und Bett-Eige. Betts und Schürzen-Kelsch. Bett-Barchend. Russische und Fisch-Decken. Nothe, gelbe und weiße Plannette. Balsorine Prints. Schlichte und gewürfelte Halbleinen. Luckabaad Handtücher. Wärrners Hemden. Doppelfaltig gebleichte Betttücher. Wollene Fischdecken. Französische Dels-Eige etc. Wozu die Aufmerksamkeit des Publicums erbeten wird, bevor sie sonstwo kaufen, da sie es zu ihren größten Vortheile finden werden.

O'Brien und Raiguel, Hamburg, den 7. October.

Beet über Unglückesfall!—Vor letzten Montag Nacht, den 20ten Septem-ber, fiel ein Bootmann Namens John a n W ä t, von Windsor, auf seiner Heimreise von Philadelphia, oberhalb Reading vom Boot ins Wasser, und ertrauf. Sein Leichnam wurde aufgefunden, und erst Donnerstags gefunden. Schellpost. In Philadelphia haben sich die Natives im eben benannten Wahlkampfe wieder recht manierlich betragen und dadurch so wohl den Faß der Whigs als Lofokofos auf sich gezogen. Wir sind froh es zu hören.